

STUDIUM UNIVERSALE

Interdisziplinäre Ringvorlesung

Das STUDIUM UNIVERSALE oder GENERALE, das „umfassende“, „allgemeine“ Studium, ist ein fächerübergreifendes Lehr- und Lernangebot. Es soll Studierenden bewußt machen, daß sie nicht nur ihr spezielles Fach erlernen, sondern Teil eines wissenschaftlichen Kosmos sind, und sie auffordern, dessen reiche Möglichkeiten während ihrer Studienzeit zu nutzen.

Studieren bedeutet ja nicht nur, Scheine oder, höflicher ausgedrückt, Fachwissen zu erwerben, sondern auch dieses Wissen einzuordnen und anzuwenden. Das aber lernt man am besten in der Kommunikation. Das STUDIUM UNIVERSALE bietet eine solche Kommunikationsmöglichkeit, bei der man nicht nur die Antworten anderer Wissenschaftler erfahren, sondern auch darüber diskutieren kann.

Das Schwergewicht liegt wieder auf der Ringvorlesung, die von Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik gehalten wird. Zum STUDIUM UNIVERSALE gehören auch aber auch Lehrveranstaltungen, die die Fachbereiche in eigener Regie für Hörer aller Fakultäten geplant haben.

Die allmähliche Konsolidierung der universitären Arbeit zeigt sich erfreulicherweise auch in den Angeboten der Fachbereiche im Rahmen unseres Gesamtprogramms. Wir weisen deshalb gern daraufhin, beispielsweise auf das „Philosophische Kolloquium“ und die Vortragsreihe des Institutes für Soziologie i.G.. Aber auch alle anderen Veranstaltungen der Fachbereiche zugunsten der Hörer aller Fakultäten verdienen Aufmerksamkeit und rege Teilnahme. Flächendeckend ist das Angebot aus den Wissenschaftsdisziplinen für das kommende Semester noch nicht. Wir sind aber davon überzeugt, daß wir allmählich zur Präsentation aller universitären Disziplinen und Fachbereiche im STUDIUM UNIVERSALE kommen können. Fakultäten und Fachbereiche sind jedenfalls weiterhin herzlich eingeladen, der Vorbereitungsgruppe ihre Angebote zu unterbreiten. Für das Sommersemester 1994 sollen die entsprechenden Vorschläge bis 15. Februar eingereicht werden.

Unsere zentrale Ringvorlesung steht diesmal unter der Überschrift

Die Herausforderung des Fremden

Der Titel klingt mehrdeutig und ist auch so gemeint. Der Fremde – Die Fremde – Das Fremde : Solche grammatischen Möglichkeiten, die in der Formulierung stecken, mögen das Spektrum der Assoziationen andeuten, das dem Vorbereitungskreis bei der Wahl des Themas vor Augen stand. Jenseits affektgeladener, vielfach auch leider

schon im politischen Alltag banalisierter Diskussionen über die „Fremden“ in unserer Mitte, sollte das Phänomen der/des Fremden in seiner reichen historischen, theologischen, philosophischen und anthropologisch-biologischen Bezügen sichtbar gemacht werden. Wir versprechen uns davon eine Horizonterweiterung unseres Alltagsbewußtseins. Es geht um das Erlernen eines existentiellen Umgangs mit Phänomenen, in dem das eigene uns fremd wird und umgekehrt das Fremde unser Eigenes zu werden ermog. Solche Möglichkeiten, die das Thema bereithält, sollen dazu befähigen, zur Stärkung der Menschenrechte in unserer politischen Wirklichkeit beizutragen.

Studenten und Mitarbeitern der Universität und anderer Hochschulen Leipzigs und alle interessierten Leipziger Bürger sind aufs neue herzlich zu den Veranstaltungen des STUDIUM UNIVERSALE eingeladen.

Alle Veranstaltungen der Ringvorlesung beginnen jeweils 18 Uhr c.t. im Hörsaal 12 des Hörsaalgebäudes.

19.10.1993

**Wir und Sie
Das „Recht“ auf Heimat und die „Rechte“
der Fremden**

Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer

Professor für Theoretische Philosophie an der Universität Leipzig; 1952 in Meßkirchen geboren; Studium an der Universität Konstanz, an der Freien Universität Berlin, an der Karlsuniversität Prag und der University of California, Berkeley; bisher als Heisenberg-Professor Fellow am Center for Philosophy of Science; University of Pittsburgh, USA; Habilitation 1987.

26.10.1993

Christentum und Toleranz

Prof. Dr. Trutz Rendtorff

Professor am Institut für Systematische Theologie in München; 1931 in Schwerin geboren; Studium in Kiel, Bloomington (USA), Göttingen, Basel, Münster; Promotion und Habilitation in Münster; Ehrendoktor der Universität Leipzig; Vorsitzender der Kammer für öffentliche Verantwortung der Ev. Kirche in Deutschland.

9.11.1993

- genaues Thema wird per Aushang bekannt gegeben -

Dr. Adel Karachouli

Schriftsteller; seit 1961 in Leipzig lebend; 1936 in Damaskus geboren; Studium am Literaturinstitut in Leipzig; 1970 Promotion; von 1969 – 1992 Lektor für Arabisch an der Universität Leipzig; Träger von Literaturpreisen, u.a. der Bayrischen Akademie der Schönen Künste.

16.11.1993

Psychoanalytischer Aspekt der Beziehung zwischen Angst und Fremdheit

Dr. Jochen Schade

Psychotherapeut und Psychoanalytiker in eigener Niederlassung in Leipzig; geboren 1946; Studium der Medizin in Leipzig; Facharzt für Psychiatrie / Neurologie.

7.12.1993

Die genetische Vielfalt der Menschheit: Fakten, Probleme, Vorurteile

Prof. Dr. med. Peter Blumenthal

Direktor des Instituts für Humangenetik der Universität Bonn; geboren 1942 in Berlin; Promotion 1970 an der Freien Universität Berlin; Habilitation 1976 in Heidelberg.

14.12.1993

Der Fremde im Altertum

Prof. Dr. Elke Blumenthal

Professorin für Ägyptologie an der Universität Leipzig; geboren 1938 in Greifswald; 1956 – 61 Studium; 1964 Promotion; 1977 Habilitation in Leipzig; Leiterin des Ägyptologischen Instituts in Leipzig; Mitglied der sächsischen Akademie der Wissenschaften.

Prof. Dr. Siegfried Wagner

Professor für alttestamentliche Wissenschaft an der Universität Leipzig; 1930 in Kreuzberg geboren; Studium der ev. Theologie in Leipzig und Halle; Assistent und Dozent für Altes Testament an der Universität Leipzig. 1967 – 1972 Professur in Greifswald.

Prof. Dr. Jürgen Werner

Professor für Klassische Philologie in Leipzig; geboren 1931; Studium der Klassischen Philologie in Leipzig von 1949 – 1953; Promotion 1957 und Habilitation 1965 in Leipzig; Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaft.

14. 1.1994

Austausch geistiger Güter

Prof. Dr. Kuo Heng-yü

Hochschullehrer am Ostasiatischen Seminar der Freien Universität Berlin; Professor der Sinologie; geboren 1929 in China; lebt seit Jahrzehnten in zwei Kulturkreisen.

21. oder 28.1.1994

- Genaues Thema wird per Aushang bekannt gegeben-

**Dr. Hans-Dietrich Genscher
(angefragt)**

Bundesaußenminister a.D.; Präsident des Europarates; Studium an den Universitäten Halle und Leipzig; verschiedene politische Funktionen im Bundestag; 1969 – 74 Bundesinnenminister; Ehrendoktor verschiedener Universitäten; Träger vieler hoher Auszeichnungen.